



Berufsbegleitend zum Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) mit Fernstudienelementen, in 4 Jahren

Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen

Das Studien- u. Technologie Transfer Zentrum Weiz bietet seit mehr als 10 Jahren in Kooperation mit der Hochschule Mittweida (D) berufsbegleitende Hochschulstudien an.

Bisher war der Zugang zu den Studiengängen allein für Absolventinnen und Absolventen einer österreichischen HTL mit entsprechender Praxiserfahrung möglich. Diese können bei Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen in das 5. Fachsemester (Aufbaustudium) eingestuft werden und den Abschluss Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) in 2 Jahren berufsbegleitend erlangen.

Ab sofort kann das Studien- u. Technologie Transfer Zentrum Weiz sein bewährtes Studienmodell auch allen anderen Studieninteressierten mit entsprechender Studienberechtigung anbieten. Jene Module, welche HTL-Absolventen anerkannt werden können, müssen vor Einstieg in das 4-semesterige Aufbaustudium im Rahmen des Vorstudiums absolviert werden.

Neue Einstiegsvoraussetzung für die Fachsemester 1 bis 4

- Reifeprüfung an einer AHS/HAK/HLW/HLT
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- Studienberechtigung durch z.B. Berufsreifeprüfung
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- Meisterprüfung, bzw. Werkmeisterabschluss
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- entsprechendes Hochschulstudium
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

UND

- Ingenieursmäßige Praxis, min. 1 Jahr

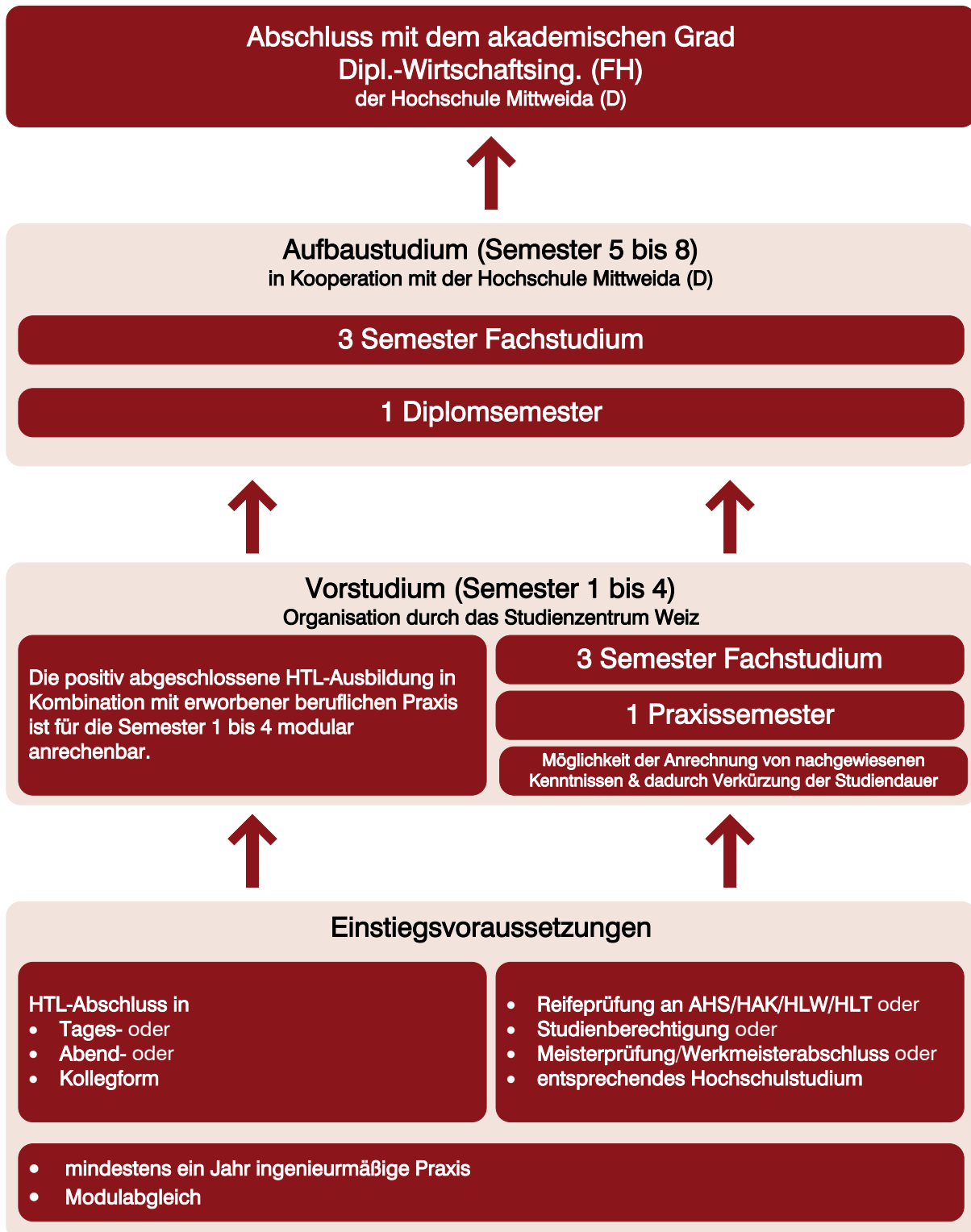
Einstiegsvoraussetzung für die Fachsemester 5 bis 8

- HTL-Abschluss in Tages-, Abend- oder Kollegform
- Ingenieursmäßige Praxis, min. 1 Jahr
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)

- Maschinenbau, Mechatronik, Technische Gebäudeausrüstung
- Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen



Studienablauf



Das Studienmodell

Das Studienmodell bietet die Möglichkeit, bereits erworbene und nachweisbare Vorkenntnisse studienzeitverkürzend einzubringen. Ebenso ist eine studienzeitverkürzende Anerkennung bereits erworbener beruflicher Praxis für das Praxissemester möglich.

Das Studium ist eine Kombination aus geblockten Präsenzphasen (6- bis 7-mal pro Semester), welche an Freitagen und Samstagen am Studienstandort abgehalten werden, und begleitetem Fernstudium von zu Hause.

Im Rahmen des Vorstudiums (Semester 1 bis 4) finden die Prüfungen etwa 4 bis 8 Wochen nach der Vorlesung statt.

Im Rahmen des Aufbaustudiums (Semester 5 bis 8) steht am Ende des Semesters eine geblockte Woche auf dem Programm. Im Rahmen dieser finden die abschließenden Konsultationen statt und werden die Prüfungen absolviert.

- **Dauer:** 8 Semester
- **Abschluss:** Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)
- **Credits (ECTS):** 240 ECTS
 - 115 Credits für das Vorstudium (Semester 1 bis 4)
 - 125 Credits für das Aufbaustudium (Semester 5 bis 8)

Charakteristik des Studienganges

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiet der Führung von Betrieben und Unternehmen ist durch eine ständige qualitative und quantitative Aufwertung von Organisation und Management gekennzeichnet. Dabei bedient man sich in steigendem Maße fachbereichsübergreifender Denkansätze und Methoden zur Bewältigung technischer und betriebswirtschaftlicher Abläufe. Deshalb ist der Bedarf der Wirtschaft an Mitarbeitern und Führungskräften mit qualifizierter Vorbildung und damit auch speziell an Diplom-Wirtschaftsingenieuren (FH) nach wie vor groß. Das Ausbildungsziel ist der Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH). Er ist in der Lage, mittlere und gehobene Führungspositionen in der privaten Wirtschaft und im öffentlichen Dienst auszufüllen. Viele Diplom-Wirtschaftsingenieure (FH) sind im Verlauf ihrer Karriere auch in die Unternehmensleitung aufgerückt oder als selbstständige Unternehmensberater erfolgreich tätig, manche auch als Manager eigener Unternehmen. Die Ausbildung erschöpft sich nicht nur in der Vermittlung von interdisziplinären Kenntnissen; sie befähigt den Absolventen auch zu selbstständiger ökonomischer, technischer, rechtlicher, sozialer und gesellschaftlicher Gegebenheiten und Zielsetzungen.

Studienziel

Das Studienziel besteht darin, Kenntnisse zu vermitteln, die den Absolventen befähigen, fachübergreifende Denkansätze und Methoden bei der Bearbeitung technischer und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen zu integrieren. Eine derartige ganzheitliche Betrachtungsweise ökonomischer, rechtlicher, sozialer und gesellschaftlicher Komponenten in Verbund mit ingenieurtechnischen Aufgabenstellungen definiert die ständig wachsenden Anforderungen bezüglich Organisation und Management auf allen Ebenen der Unternehmung.

Einsatzfelder des Absolventen

Der Wirtschaftsingenieur vereint technisches und betriebswirtschaftliches Wissen mit betonem Praxisbezug. Seine Einsatzgebiete liegen in erster Linie an der Schnittstelle von technischen und betriebswirtschaftlichen Problembereichen. Durch seine breite Ausbildung ist er auf keinen bestimmten Wirtschaftszweig oder bestimmten Unternehmensbereich festgelegt, wenngleich naturgemäß der weitaus überwiegende Teil der Wirtschaftsingenieure im industriellen Umfeld, vorzugsweise der mittelständischen Industrie, Verwendung findet.

Die Absolventen sollen in der Lage sein, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen sowie technischen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitung selbst Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen, bzw. unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein. Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden im Studium daher die Persönlichkeitsbildung sowie die Schlüsselqualifikationen und Methodenkenntnisse gefördert. Durch die Kenntnis der Probleme, Möglichkeiten und Grenzen ist er befähigt, in Wirtschaft und Verwaltung besonders qualifizierte Aufgaben und Projekte zu übernehmen.

Weiterbildungsmöglichkeit

Nach Abschluss des berufsbegleitenden Studiums besteht die Möglichkeit den berufsbegleitenden MASTER OF SCIENCE in Industrial Management in den Vertiefungsrichtungen

- Projekt-/ Prozessmanagement
- Unternehmensführung/Accounting
- Energiemanagement

organisiert durch Ingenium Education und die Hochschule Mittweida zu belegen.

Neu im Masterprogramm:

Berufsbegleitender MBA in International Business organisiert durch Ingenium Education, die Hochschule Zwickau und die Kettering University (Flint, Michigan).

Informationen bei:

Ingenium Education

Adresse: Herrengasse 26 – Jungferngasse 1, 8010 Graz

Telefon: 0316/821818

E-Mail: office@ingenium.co.at

Web: www.ingenium.co.at

Anmeldung und fachbezogene Studienberatung

Leitung und Organisation: Hofrat Dipl.-Ing. Günther FRIEDRICH
Dipl.-Ing. (FH) Gerald FRIEDRICH, MSc

Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz GmbH

Adresse: Franz-Pichler Straße 32, 8160 Weiz

Telefon: 03172/603/4020

03172/603/4021

FAX: 03172/603/4029

E-Mail: office@aufbaustudium.at

info@aufbaustudium.at

Web: www.aufbaustudium.at

Erforderliche Anmeldeunterlagen für das Vorstudium:

- Anmeldeformular (Antrag auf Zulassung zum Studium)
- Lebenslauf
- Passfoto
- Kopie des Nachweises der Studienberechtigung (z.B. Berufsreifepfungszeugnis)
- Praxisnachweis der Firma
- Kostenübernahmebestätigung

Ein Einstieg in das Vorstudium ist jederzeit möglich.



Studienablaufplan Wirtschaftsingenieurwesen Semester 1-4

Stand: Mai 2012

Gegenstand/Modul Sem 1-4	Credits	LVS		
		V	S/Ü	P
Informatik Wirtschaftsinformatik IT-Anwendungen	5	2	2	
Mathematik Wirtschaftsmathematik Ingenieurmathematik	10	3 2	2 2	
Technische Physik Grundlagen der Physik Technische Mechanik	10	3 3	1 1	
Fachenglisch Technical English Business English Advanced Business English	5		2 2 2	
Werkstoffe und Konstruktion Werkstofftechnik Konstruktion	10	2 2	2 2	
Statistik Wirtschaftsstatistik Übungen zur Wirtschaftsstatistik	5	2	2	
Elektrotechnik/Elektronik Grundlagen der Elektrotechnik Mess- und Regelungstechnik	10	2 2	2 2	
Wahlpflichtfachkatalog I Softskills Technische Anwendungen	5	1 1	1 1	
Antriebstechnik Elektrische Energietechnik Elektrische und mechanische Antriebstechnik	5	1 1	1 1	
Fertigungstechnik Grundlagen Fertigungstechnisches Praktikum	5	3		2
Praxissemester Praktikum praxisbegleitende Lehrveranstaltungen	30	4	4	
Wahlpflichtfachkatalog II Sozialkompetenzen fächerübergreifendes Wahlpflichtfach	10	2 2	2 2	
Wahlpflichtfachkatalog III fächerergänzendes Wahlpflichtfach	5	2	2	
ECTS Semester 1-4		115		

Studienablaufplan

Stand: Mai 2012

Wirtschaftsingenieurwesen Semester 5-8

Gegenstand/Modul Semester 5-8	Credits	SWS		
		V	S/Ü	P
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	5			
Grundlagen der BWL		2	1	
Grundlagen der VWL - Mikroökonomie		2	1	
Marketing	5			
Grundlagen des Marketing/Marketinganwendungen		2		
Rechnungswesen	5			
Buchführung/Bilanzierung		2	2	
Kosten- und Erfolgsrechnung		2	2	
Personal	5			
Personalwesen/Personalführung		1	1	
Recht- und Steuern	5			
Arbeits- und Gesellschaftsrecht/Wirtschaftsrecht		4	3	
Betriebliche Steuern		1	1	
Finanzwirtschaft	5			
Investitionswirtschaft		2	2	
Finanzierung		2	2	
Produktionsmanagement	5			
Material- und Fertigungswirtschaft		2	1	
Logistik		2		
Vert. Prozessmanagement	5			
Fabrikplanung		2	2	
Qualitätsmanagement		2	2	
Vert. Projektmanagement	5			
Innovationsmanagement		2	2	
Energiewirtschaft/Energieinnovation		2	2	
Vert. Organisationsmanagement	5			
Planungstechnik und Entscheidungstechnik		2	2	
Unternehmensführung		2	2	
Vert. Strategisches Management	5			
Risikomanagement		2	2	
International Management		2	2	
Vertiefung Wirtschaftswissenschaften	5			
Methodenprobleme der BWL		2	2	
Diplomprojekt	30			
Diplomarbeit				
Diplompraktikum				
Kolloquium				

ECTS Semester 5-8

125

SWS=Semesterwochenstunden, P=Praktikum, S=Seminar, Ü=Übung, V=Vorlesung

gültig ab WS 2012/13, Änderungen vorbehalten

Studieninhalte Wirtschaftsingenieurwesen

Vorstudium (Fachsemester 1 bis 4)

Informatik

Behandelt werden die Grundzüge und Grundbegriffe der Informationsverarbeitung sowie deren Potenziale im Unternehmenseinsatz. Dabei steht zunächst die Vermittlung eines fundierten Fachwissens bezüglich der Komponenten und Teilsysteme integrierter betrieblicher Anwendungssysteme im Vordergrund.

Darauf aufbauend soll der Studierende in die Lage versetzt werden, Zusammenhänge der Gestaltung betrieblicher Informationssysteme zu erkennen und anwendungsorientiert reflektieren zu können. Hierzu sollen grundlegende Methodenkompetenzen in der Analyse und Beschreibung betrieblicher Informationssysteme herausgebildet werden.

Mathematik

Wirtschaftsmathematik, Ingenieurmathematik

Dem Studierenden werden fundiertes und anwendungsbereites Wissen sowie grundlegende mathematische Ausdrucks- und Denkweisen und mathematische Kenntnisse zur Lösung wirtschaftlicher und technischer Problemstellungen vermittelt. Die höhere Mathematik dient als Grundlage für das Verständnis ingenieurtechnischer Problemstellungen und technischer Module dient.

Technische Physik

Grundlagen der Physik, Technische Mechanik

Der Teilmodul Physik vermittelt Fach- und Methodenkompetenzen, auf die sich die Studierenden in allen technischen Fachgebieten beziehen können. Es werden physikalische Zusammenhänge und komplexe Kenntnisse auf den für Ingenieure relevanten Gebieten betrachtet und die Aneignung der physikalischen Denk- und Arbeitsweisen in grundlegenden Ansätzen der Physik vermittelt. Die physikalischen Gesetzmäßigkeiten werden hinsichtlich ihrer technischen Anwendung an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Studierenden werden befähigt, physikalische und technische Aufgabenstellungen umfassend zu erkennen und qualitativ und quantitativ mit Hilfe von Modelle zu beschreiben. Das Lehrgebiet trägt dazu bei, sich in neue naturwissenschaftliche Fachgebiete selbstständig einzuarbeiten.

Im Teilmodul Technische Mechanik werden die Studierenden mit ingenieurtechnischen Berechnungsgrundlagen und deren Methoden der Technischen Mechanik vertraut gemacht. Das Ausbildungsziel des Teilmoduls besteht darin, aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der statischen Betrachtungsweise Konstruktionen im Prinzip zu erfassen, zu entwerfen und zu berechnen sowie Festigkeitsnachweise zu führen.

Fachenglisch

Für einen Ingenieur, der an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik sein Einsatzfeld findet, spielt die Kommunikation in englischer Sprache eine immer größere Rolle. Wegen der internationalen ökonomischen Verflechtung und der meist richtungsweisenden wirtschaftlichen und technischen Publikationen in Englisch muss ein Wirtschaftsingenieur auch in der Lage sein, diese Sprache zu beherrschen und sie effektiv einzusetzen.

Ziel des Gesamtmoduls ist es, in einem kontinuierlichen Ausbildungsprozess während des Grundstudiums eine solide Grundlage in beiden Fachsprachen (technisches und Wirtschaftsenglisch) aufzubauen. Der Fachwortschatz wird in praxisnahen und aktuellen Situationen erarbeitet und diskutiert. Die fachsprachlichen Inhalte werden in Wort und Schrift so behandelt,

dass alle Zielfertigkeiten (Lesen, Verstehen, Sprechen und Schreiben) immer gleichermaßen gelernt werden.

Werkstoffe und Konstruktion

Werkstofftechnik, Konstruktion

Aufbauend auf dem werkstofftechnischen Basiswissen (Gebrauchseigenschaften von Metallen und Kunststoffen, chemische Zusammensetzung und Struktur) wird dem Studenten das Verständnis für die Funktion, Gestaltung, Dimensionierung und Darstellung wichtiger Maschinenelemente vermittelt. In diesem Sinne ist der sicherere Umgang mit normgerechten technischen Zeichnungen, Toleranzen und Passungen, Normen und Festigkeitsberechnungen zu vermitteln.

Statistik

In dem Modul werden Grundkompetenzen in der Modellierung stochastischer und statistischer Probleme aus Technik, Wirtschaft und Medien vermittelt.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit geeigneten Verfahren Lösungen im Rahmen der Modelle zu ermitteln.

Im Modul werden außerdem Fachkompetenzen zur Auseinandersetzung mit statistischen Aussagen in Presse, Rundfunk und Fernsehen erzeugt. Weiterhin sollen moderne Office-Lösungen zur Berechnung statistischer Probleme von den Studierenden auf einfachem Niveau beherrscht werden.

Elektrotechnik/Elektronik

Grundlagen der Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik

Nach Absolvieren des Moduls soll der Studierende in der Lage sein, die wesentlichen elektrotechnischen Grundlagen zu kennen, auf deren Basis die vertiefenden Lehrgebiete in den späteren Semestern aufgebaut sind. Hierzu gehören Quellen, aktive und passive Bauteile der Elektrotechnik sowie die Berechnung von Spannungen und Strömen in einfachen elektrischen Netzwerken.

Um die entsprechenden elektrischen Kenngrößen zu erfassen und zu interpretieren, werden in dem Modul die Grundlagen der elektrischen Messtechnik vermittelt. Damit sind die Studenten befähigt, geeignete Messverfahren anzuwenden, deren Ergebnisse sachgerecht auszuwerten und sie entsprechend zu interpretieren.

Antriebstechnik

Innerhalb des Moduls erfolgt die Vermittlung von Kenntnissen über die Komponenten, die Wirkungsweise, das Betriebsverhalten und den Einsatz moderner elektrischer Energietechnik- und Antriebssysteme.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Komponenten elektrischer Antriebssysteme unter energietechnischen und anwendungsspezifischen Aspekten auszuwählen und unter Beachtung der gegenwärtigen Trends fachkundig zu bewerten. Sie kennen Aufbau, Wirkungsweise und Betriebsverhalten der wichtigsten in der Industrie eingesetzten elektrischen Antriebsmaschinen und sind befähigt, ausgehend von den geforderten mechanischen Größen eine überschlägige Dimensionierung der elektrischen Antriebsmaschine durchzuführen und deren elektrische Betriebsparameter abzuschätzen.

Fertigungstechnik

In diesem Modul erfolgt die Vermittlung von Kenntnissen wichtiger Fertigungsverfahren der Ur- und Umformtechnik, der Abtrenn-, Füge- und Beschichtungstechnik zur Herstellung geometrisch bestimmter fester Erzeugnisse sowie Grundlagen zur Steuerung von Werkzeugmaschinen.

Wahlpflichtfachkatalog I

Der Wahlpflichtfachkatalog I dient dazu, die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Studierende nicht nur für ihr Studium, sondern auch unbedingt für die spätere berufliche Praxis benötigen, sich anzueignen, zu trainieren und zu professionalisieren. Damit soll die eigene Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz erhöht werden.

2 Module sind im Rahmen dieses Katalogs zu absolvieren.

Wahlpflichtfachkatalog II

Der Wahlpflichtkatalog II dient grundsätzlich der Vermittlung von fachübergreifenden, interdisziplinären und demzufolge „allgemeinbildenden“ Schlüsselkompetenzen, die zu jedem Studium gehören sollten.

2 Module sind im Rahmen dieses Katalogs zu absolvieren.

Wahlpflichtfachkatalog III

Der Wahlpflichtfachkatalog III hat das Ziel, die fachliche Kompetenz der Studierenden zu erhöhen. Hierzu werden sowohl fächervertiefende (eher technisch orientierte) Lehrgebiete als auch fächerergänzende (eher wirtschaftliche) Lehrgebiete zusätzlich angeboten, um die individuelle Profilierung und Qualifizierung für den späteren beruflichen Einsatz zu fördern.

1 Modul ist im Rahmen dieses Katalogs zu absolvieren.

Praxissemester

Es sollen die während des Studiums erworbenen Qualifikationen durch die ingenieurtechnische und wirtschaftswissenschaftliche Bearbeitung geeigneter Projekte in entsprechenden Unternehmungen praktisch angewandt und vertieft werden. In diesem Sinn soll der Student entsprechende Projekte und Vorhaben kennen lernen und möglichst selbstständig bzw. mitverantwortlich arbeiten. Dabei sollen auch ökologische, sicherheitstechnische und ethische Aspekte Bestandteil des Praktikums sein. Ferner erhält der Studierende praktische Hinweise und Anregungen in die organisatorischen und technisch-ökonomischen Zusammenhänge des industriellen Fertigungsprozesses sowie erfährt das Problemfeld der Unternehmung aus sozialer Sicht.

Aufbaustudium (Fachsemester 5 bis 8)

Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen

Grundlagen der BWL, Grundlagen der VWL: Mikroökonomie

Das Modul dient der Generierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzfundamentes durch methodische Qualifizierung im Rahmen der Vermittlung betriebs- und volkswirtschaftlicher Theorien, Konzepte und Verfahrenstechniken, die die Basis für vertiefende Lehrgegenstände im Hauptstudium definieren.

Rechnungswesen

Buchführung/Bilanzierung, Kosten- und Erfolgsrechnung

Das Modul vermittelt fachspezifisch die Behandlung der Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens und deren Stellung im Managementprozess. Es dient damit zugleich fachübergreifend der Darstellung und dem Verständnis betrieblicher Abläufe in funktionaler und operativer Hinsicht.

Im ersten Teil wird die Buchhaltungstechnik als Basis der externen Rechnungslegung dargestellt und dann mit vielen praktischen Beispielen eingeübt. Dabei werden auch die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zur externen Rechnungslegung von Unternehmen erarbeitet.

Im zweiten Teil werden neben der ausführlichen Behandlung der traditionellen Kostenrechnung als Istkostenrechnung auf Vollkostenbasis als wesentliche moderne Entwicklungen der Kostenrechnung die Deckungsbeitragsrechnung und die Plankostenrechnung als starre und flexible Variante skizziert. Weiterhin wird die Methodenkompetenz hinsichtlich gleichartiger und differenzierter Behandlungen von kalkulatorischen und bilanziellen Ansätzen erweitert. Abschließend werden kurz wesentliche moderne Entwicklungen der Kostenrechnung wie die Prozesskostenrechnung und das Target Costing skizziert.

Diese Methodenkompetenz ist Voraussetzung für alle weiterführenden Fächer wie Investition, Finanzierung, Steuern, Controlling usw. und damit insgesamt für ein erfolgreiches Studium.

Die theoretischen Kenntnisse werden durch Übungen und Fallstudien vertieft. Durch Präsentation und Diskussion der Lösungen erhöht sich die Sozialkompetenz der Studierenden, die ihr Know-how in der Gruppe einbringen und ihre Meinung verteidigen.

Marketing

Die Lernziele dieser Veranstaltung sind die Vermittlung anwendungsorientierter Kenntnisse und Techniken und sollen dazu befähigen, theoretische und praktische Problemstellungen fundiert lösen zu können.

Neben der fachlichen Komponente soll Teamarbeit, Kreativität und bereichsspezifische Fachkompetenz sowie Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit an konkreten Projekten aus der Praxis geschult werden. Der Student soll befähigt werden, branchendifferenzierte Marketingkonzeptionen zu erstellen, zu realisieren und auf ihren Erfolg hin zu kontrollieren. Ferner soll der Teilnehmer sensibilisiert werden für Interkulturalität.

Personalwesen/Personalführung

Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, ein grundlegendes Verständnis für die Unternehmensbereiche Personalwesen und Personalführung zu erwerben. Zusätzlich sollen organisationale Facetten dargestellt werden. Dabei sollen sie die jeweiligen Grundbegriffe des Personalwesens, der Personalführung und der Organisation nennen und erklären können. Darüber hinaus sollen sie die Bedeutung des Produktionsfaktors Mensch und des Personalwesens für ein Unternehmen erkennen und das personalwirtschaftliche Instrumentarium überblicken können. Weiterhin soll der Stellenwert der Organisation im Hinblick auf die Zielerreichung eines Unternehmens erkannt werden sowie im Bereich der Personalführung Wissen über situationsadäquate Führungsstile und Führungsmodelle präsent sein.

Neben der Vermittlung des fachspezifischen Wissens, stellt dieses Modul ebenfalls auf den Aufbau sowie die Erweiterung der Methoden- und Sozialkompetenz ab. Durch die Kombination von Personalwesen, Personalführung und Aspekten der Organisation soll das bereichsübergreifende, systemische Denken gefördert und gleichsam die Problemlösefähigkeit verbessert werden.

Recht und Steuern

Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Betriebliche Steuern

Arbeitsrecht

Die Studierenden werden in die Lage als künftige Absolventen versetzt, Mitarbeiter im Unternehmen unter Beachtung deren gesetzlich fixierten Interessenlage einerseits und der unternehmerischen Anforderungen andererseits rechtssicher zu führen. Damit werden sie in die Lage versetzt, einen Betrieb bzw. eine Struktureinheit im Hinblick auf die spezifischen kollektivrechtlichen Erfordernisse zu organisieren und leiten.

Gesellschaftsrecht

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wesentlichen deutschen und europäischen Rechtsformen der Unternehmen. Den Studierenden werden hierbei die für jeden Gesellschaftstyp relevanten Sachverhalte zu Gründung, Vertretung, Haftung, Beschlußfassung und Liquidation vermittelt. Damit wird der künftige Absolvent in die Lage versetzt, konstitutive Entscheidungen zu fällen, die insbesondere bei der Gründung von Unternehmungen massiv ins Gewicht fallen.

Wirtschaftsprivatrecht

Es wird die für Wirtschaftsingenieure notwendige privat- und wirtschaftsrechtliche Fachkompetenz vermittelt. Ausgehend vom Verständnis juristischer Grundlagen, der Schaffung ausreichender Kenntnisse auf der Basis der gesetzlichen Rahmenrichtlinien sowie der neueren Rechtsprechung wird der Student befähigt, Sachverhalte des Wirtschaftsprivatrechtes in der beruflichen Praxis selbständig zu beurteilen.

Betr. Steuerlehre

Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse der verfassungsmäßigen und verfahrensrechtlichen Grundlagen des Steuerrechts. Das Lehrgebiet vermittelt eine fachbezogene Grundkompetenz bezüglich Aufbau und Einzelfragen der Steuervarianten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das Lehrgebiet vermittelt dabei Kenntnisse aus dem Bereich der Abgabenordnung sowie Grundkenntnisse im öffentlichen Verfahrensrecht (Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren).

Produktionsmanagement

Material- und Fertigungswirtschaft, Logistik

Die Geschäftsprozesse sollen integriert am Beispiel von Auftragsdurchläufen für unterschiedliche Unternehmenstypen verstanden werden. Aufbauend auf den wesentlichen theoretischen Grundlagen werden die ablauforganisatorischen Anforderungen an Unternehmen für eine effektive und effiziente Abwicklung der Prozesse vermittelt.

Anhand von Beispielen bekannter IT-Systeme werden die Abläufe und die Unterstützungsfunktionen diskutiert. Besonderes Verständnis soll für die Planungsaufgaben (Planungshorizonte, Auftragsterminierung, Kapazitätsterminierung, Auftragsfreigabe und Fertigungssteuerung), die Disposition und Beschaffung sowie Analysen im Bereich der Materialwirtschaft geschaffen werden. Daneben wird tieferes Verständnis für die internen und externen Logistik-Funktionen geschaffen (Beschaffungslogistik, Lagerlogistik, Produktionslogistik, Vertriebslogistik). Das Wissensspektrum wird durch spezielle Themenstellungen aus dem Umwelt-, Qualitäts- und Organisationsbereich sowie Kenntnisse bezüglich IT-Unterstützung ergänzt.

Fabrikplanung

Den Mittelpunkt der Fabrikplanung stellt das Fabrikkonzept dar. Ein Fabrikkonzept verkörpert die Planungsfelder der Fabrikplanung mit den folgenden Inhalten: Standortplanung als Festlegung von Standorten, Generalbebauungsplanung als Entwurf von Bebauungsplänen inklusive der Wahl und Anordnung von Gebäudesystemen, Fabrikstrukturplanung als Strukturierung von Produktions- und Logistikprozessen innerhalb definierter Flächen- und Raumsysteme. Abgehandelt werden Ansätze und Methoden zur Erstellung und Verwirklichung eines Fabrikkonzeptes unter den Zielsetzungen Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Attraktivität einer Fabrik. Dazu sollen dem Auszubildenden ein umfassender Einblick in die Grundsätze und Grundfälle der Fabrikplanung sowie in den systematischen Ablauf einer Fabrikplanung gegeben werden, so dass fabrikplanerische Zusammenhänge erkannt und anwendungsorientiert reflektiert werden können. Neben der Vermittlung eines fundierten Fachwissens wird das Herausbilden einer Kompetenz zur Lösung von praxisrelevanten Problemen der Fabrikplanung angestrebt.

Qualitätsmanagement

Ziel ist es, einen Überblick und ausgewählte Befähigungen zur computerunterstützten Abwicklung der Produktionsprozesse im Sinne der Digital Production sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zur ganzheitlichen Qualitätssicherung zu vermitteln.

Innovationsmanagement

Die Studierenden lernen und verstehen die Notwendigkeit und den Charakter von Innovationen, die Einordnung des Innovationsmanagements in die Unternehmensführung, sowie Konzepte und Strategien. Dies befähigt den angehenden Wirtschaftsingenieur Innovationschancen zu erkennen, Innovationsstrategien zu entwickeln und reale Fallbeispiele zu analysieren. Im Modul werden wesentliche Quellen des Innovationsmanagements aufgezeigt.

Planungs- und Entscheidungstechniken

Das Ausbildungsziel besteht in der Vermittlung nachfolgend benannter Kompetenzen:

- Problemlösungskompetenz
- Methodenkompetenz
- Soziale Kompetenz

Darüber hinaus sollen ausgewählte Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Kenntnisse über Probleme der Führungstätigkeit, von Führungsmethoden und Führungstech-

niken vermittelt werden. Die Vermittlung von Kenntnissen zur Kreativität soll ein Verständnis für notwendige Bedingungen eines schöpferischen kooperativen Agierens vermitteln.

Unternehmensführung

Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, ein grundlegendes Verständnis für den Themenschwerpunkt der Unternehmensführung zu erwerben. Dabei sollen die Grundbegriffe der Unternehmensführung genannt und erklärt werden. Darüber hinaus soll die Bedeutung strategischer Analysen für ein Unternehmen deutlich werden und es soll darauf abgezielt werden, welche Chancen sich im unternehmerischen Umfeld bieten und wie diese zu nutzen sind. Neben der Vermittlung des fachspezifischen Wissens, stellt dieses Modul ebenfalls auf den Aufbau sowie die Erweiterung der Methoden- und Sozialkompetenz ab. Durch die starke Verzahnung der klassischen Unternehmensführung mit ausgewählten Aspekten des Innovations- und Chancenmanagements soll das bereichsübergreifende, systemische Denken gefördert und gleichsam die Problemlösefähigkeit verbessert werden.

Risikomanagement

Die Studenten sollen betriebswirtschaftliches Theoriewissen anwendungsorientiert nutzen um Fragestellungen zu erkennen, die bei einer externen Unternehmensbeurteilung relevant sind. Sie lernen dabei insbesondere das Risikomanagement als einen entscheidenden Erfolgsfaktor kennen. Es soll vor allem die Analysemethodik und das Instrumentarium des Risikomanagements vermittelt werden sowie die Anwendung von Risikokennzahlen bei internen und externen Ratingverfahren dargestellt werden.

Finanzwirtschaft

Investitionswirtschaft, Finanzierung

Das Modul soll wesentliche Zusammenhänge im Rahmen der Kapitalverwendung (Investition) sowie der Kapitalbeschaffung (Finanzierung) in Unternehmen aufzeigen. Dabei werden zunächst die Grundlagen betrieblicher Investitionsplanungs- und Entscheidungsprozesse erarbeitet und mit den Methoden statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren für Sachinvestitionen sowie den Bewertungsansätzen für Finanzinvestitionen verbunden. Auf der Basis finanzwirtschaftlicher Ziele und Aufgaben im Unternehmen und der Kenntnis über die Wirkungsweise von Geld- und Kapitalmärkten soll anschließend eine Systematisierung der Finanzierungsarten und unterschiedlichen Finanzquellen im Rahmen der Innen- und Außenfinanzierung von Unternehmen vorgenommen werden. Neben der Vermittlung entsprechender Fachkompetenzen soll auch die Methodenkompetenz bei Investitionsentscheidungen und Finanzdispositionen im Rahmen einer vorlesungsbegleitenden Übung (mit Fallstudien) gestärkt werden, ohne die kritische Prüfung der Anwendbarkeit solcher Verfahren außer Acht zu lassen.

Methodenprobleme der BWL

Zusammenwirken der einzelnen betriebswirtschaftlichen Aspekte. Erarbeiten von spezifischen Lösungsansätzen für spezielle Probleme der BWL unter Einsatz der im Rahmen des Studiums erworbenen Kompetenzen.

Internationales Management

Das Modul Internationales Management macht die Studierenden vertraut

- mit der Entstehung und der Dynamik des Globalisierungsprozesses;
- mit den Chancen und Risiken, die sich aus dem Globalisierungsprozess für die deutschen und europäischen Unternehmen ergeben;
- mit den Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit;



- Maschinenbau, Mechatronik, Technische Gebäudeausrüstung
- Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

- mit strategischen Grundmodellen, um die Chancen und Risiken der Globalisierung zu nutzen bzw. zu verringern;
- mit geeigneten Markteintrittsformen, um auf internationalen Märkten mit geeigneten Geschäftsmodellen aufzutreten.



Berufsbegleitender Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Kostenaufstellung

(Vorläufige Prognose ab Sommersemester 2013)

Vorstudium (Fachsemester 1 bis 4)

Die Kosten belaufen sich derzeit auf 300,00 €

je zu absolvierendem Modul/Teilmodul im Umfang von 5 ECTS.

(z.B.: Bei 13 zu absolvierenden Modulen fallen Gesamtkosten in Höhe von 3.900,00 € an.)

Hauptstudium (Fachsemester 5 bis 8)

Die Kosten belaufen sich derzeit auf 8.640,00 €

(Dieser Betrag wird in 24 Raten und 4 Semesterpauschalen bezahlt.)

24 Monatsraten à 295,00 € 24x 295,00 €

4 Semesterpauschalen 4x 390,00 €

(Erhöhungen durch die Hochschule müssen weiterverrechnet werden)

Für Reise und Aufenthalt (nicht in den monatlichen Zahlungen beinhaltet)

1 Aufenthalt in Mittweida bei Dresden 1x ca. 360,00 €

(Reise- und Aufenthaltskosten)

Thema: Hochschulpräsentation, Diplomarbeit